

Dänemark: Igangz

Dieses Länderprofil gibt einen Überblick über ein Programm für junge Unternehmer, das eine Förderung des Bildungssektors mit einem auf Wachstum und Innovation gerichteten Gründungszentrum kombiniert. Außerdem werden wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum in Dänemark vorgestellt.

Beschreibung: Das Ziel des Programms *Igangz* besteht darin, in der Region Nördliches Jütland wachstumsfördernde Bedingungen zu schaffen, indem unternehmerische Bildung unterstützt und ein auf Wachstum und Innovation gerichtetes Gründungszentrum eingerichtet wird, das den Studierenden der teilnehmenden Bildungseinrichtungen bei der Entwicklung und Ausreifung ihrer Geschäftsideen hilft. Die Initiative *Igangz* wird von der Region Nördliches Jütland mit einem Haushalt von 4,4 Millionen DKK (600 000 EUR) unterstützt. Die Region trägt 75 % der Kosten und die teilnehmenden Bildungseinrichtungen die übrigen 25 %.

Problemgegenstand: Das Nördliche Jütland ist mit einer Bevölkerung von nur 580 000 Einwohnern (Stand 2013) die zahlenmäßig kleinste Region Dänemarks. Diese Region ist außerdem die einzige im Land, bei der man bis 2030 mit einem Bevölkerungsrückgang rechnet (einem Rückgang um 0,4 % im Vergleich zu einem Anstieg auf nationaler Ebene von schätzungsweise 6 %). Viele junge Menschen, insbesondere solche mit guter Ausbildung, verlassen die Region, um sich andernorts – in der Regel in den Ballungsräumen – weiterzubilden und/oder einen Arbeitsplatz zu finden. Die Arbeitslosenquote liegt in der Region höher als der nationale Durchschnitt. Im Nördlichen Jütland findet sich außerdem ein geringerer Anteil sogenannter „wachstumsstarker Unternehmer“ (Unternehmer mit mehr als fünf Arbeitnehmern nach zwei Jahren Geschäftstätigkeit und mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von über 20 %) – 3,4 % gegenüber landesweit 6,4 %.

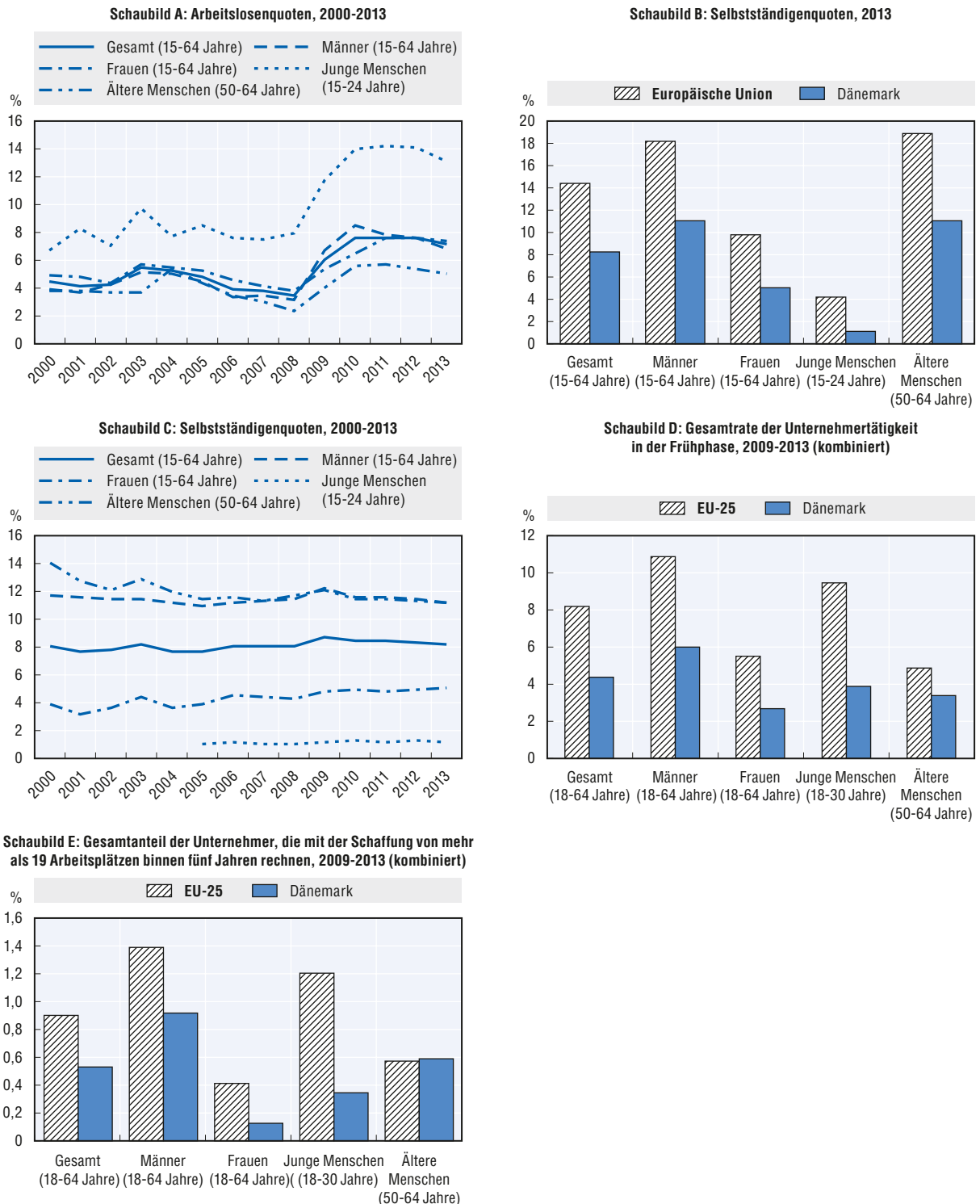
Ansatz: *Igangz* startete im November 2013 und unterstützt Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen bei der Einführung von Unternehmerbildung durch die Bereitstellung von Schulungen für Lehrpersonal zur Vermittlung von unternehmerischen Kompetenzen, die Erstellung von Materialien, Innovationswochen an wirtschaftlichen Hochschulen und einrichtungsübergreifende Lehrprogramme. *Igangz* bietet zudem ein Gründungszentrum, in dem Studierende Räume buchen können und kostenlose Unterstützungs- und Beratungsdienste zur Verfügung stehen. Im Gründungszentrum stehen 18 Schreibtische für Studierende sowie ein „Unternehmercafé“ bereit, um die Netzwerkarbeit unter den Studierenden zu erleichtern. Mentoren stehen den Studierenden beratend zur Seite. Zusätzlich werden im Gründungszentrum regelmäßig Workshops, Schulungsprogramme und Vorträge ausgerichtet. Das Gründungszentrum fungiert nebenbei auch als Ressourcenzentrum für die Mitarbeiter der teilnehmenden Bildungseinrichtungen und als Verbindungsstelle zu anderen Unternehmer- und Innovationsprogrammen in der Region Nördliches Jütland.

Auswirkungen: Bis April 2014 wurden im Gründungszentrum von *Igangz* 14 Unternehmen durch Studierende gegründet. Weitere 45 Studierende nahmen die Programmangebote in Anspruch, hatten jedoch ihre Geschäftsidee bzw. ihren Geschäftsplan noch nicht so weit abgeschlossen, um das Gründungszentrum zu nutzen. Über das Programm „Career Hub“ (d. h. das Dachprogramm, welches die Initiative finanziert) erhielten die Lehrkräfte der teilnehmenden Einrichtungen Schulungen im Bereich Unternehmertum und Innovation. 2013 wurden drei solcher Schulungskurse mit je 25-30 Teilnehmern durchgeführt. Außerdem organisierte das Programm eine Reihe von Themenwochen und nahm an Messen und anderen Veranstaltungen teil.


Voraussetzungen für den Erfolg: Das Projekt unterstreicht den Wert einer Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen. Ein zentraler Erfolgsfaktor besteht darin, dass sichergestellt wird, dass sämtliche teilnehmenden Bildungseinrichtungen sich engagieren und aktiv bemühen, Studierende für die Themen Innovation und Unternehmertum zu sensibilisieren. Im Programm *Igangz* wird dies durch Mitfinanzierung seitens der teilnehmenden Bildungseinrichtungen und die aktive Mitwirkung aller Teilnehmer bei der Gestaltung und Entwicklung von Programmaktivitäten und -aktionen gewährleistet.

Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 16.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Dänemark



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2013; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933314468>



From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Dänemark: Igangz", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-18-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.